



BAIX-Aktuell

Q3/2022



BAIX – Bayerischer Aktienindex

DER INDEX IM DETAIL

Der BAIX – Bayerischer Aktienindex wird in Euro berechnet. Der Index besteht ausschließlich aus Aktien von Unternehmen, die ihren Firmensitz im Freistaat Bayern haben. Ausgewählt wird aus einem Universum bestehend aus den 30 größten Large Cap (große) Unternehmen, den 60 größten Mid Cap (mittelgroße) Unternehmen und den 30 größten Technologieaktien, die an der Deutschen Börse auf Xetra® gelistet sind. Die Gewichtung erfolgt nach Marktkapitalisierung und Streubesitz. Der Anteil eines Unternehmens im Index ist auf maximal 19 Prozent begrenzt. Nettoausschüttungen der im Index enthaltenen Aktien werden reinvestiert. Halbjährlich in den Monaten März und September erfolgt die Ausschüttung einer Indexdividende von 1,50 % (bezogen auf den jeweils aktuellen Indexwert). Die Zusammensetzung des BAIX – Bayerischer Aktienindex wird vierteljährlich überprüft. Indexsponsor und -berechnungsstelle ist die UniCredit Bank AG.

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Die Aktienmärkte setzten im dritten Quartal 2022 die Talfahrt mehrheitlich fort. Zwar legten Aktienbarometer wie der DAX in der ersten Halbzeit deutlich zu und deuteten sogar einen nachhaltigen Trendwechsel an. Mitte August übernahmen jedoch die Bären wieder das Zepter und drückten dem DAX auch zahlreiche weitere Indizes wie den Bayerischen Aktienindex BAIX auf Niveaus von 2020.

Verantwortlich für Talfahrt an den Aktienmärkten sind unter anderem die Entwicklungen an den Anleihemärkten. Auch dort kamen die Wertpapiere gehörig unter Druck. Die anhaltend hohen Inflationszahlen in den USA und Europa lassen den Notenbanken kaum eine andere Wahl, als die Leitzinsen zu erhöhen. Die amerikanische Fed hat bereits im Dezember 2021 die Zinswende eingeleitet. Die Europäische Zentralbank (EZB) drehte im Juli erstmals an der Zinsschraube. Den jüngsten Äußerungen von EZB-Chefin Christine Lagarde und anderen EZB-Funktionären zufolge werden noch weitere Zinsschritte in den kommenden Monaten folgen. Die wiederum schürt die Angst vor einer Rezession und belastet die Unternehmen.

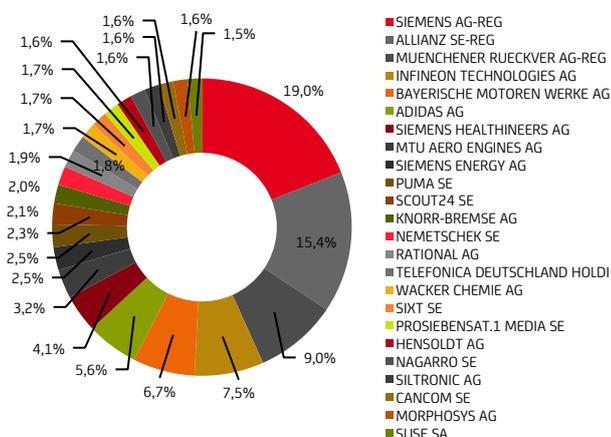
Rezessions- und Zinssorgen werden die Märkte voraussichtlich auch im vierten Quartal begleiten. „Wir rechnen damit, dass die Märkte in den nächsten Wochen und Monaten weiter deutlich schwanken werden,“ erklärt der Aktienstrategie der UniCredit, Christian Stocker.

VERÄNDERUNGEN

Zugänge		
Q1/22	Siltronic AG	Aufnahme MDAX®
Q1/22	SIXT SE	Aufnahme MDAX®
Q2/22	Hensoldt AG	Aufnahme TecDAX®
Abgänge		
Q3/20	Wirecard AG	Entnahme DAX®
Q1/21	Siltronic AG	Entnahme MDAX®
Q4/21	Zooplus AG	Entnahme MDAX®

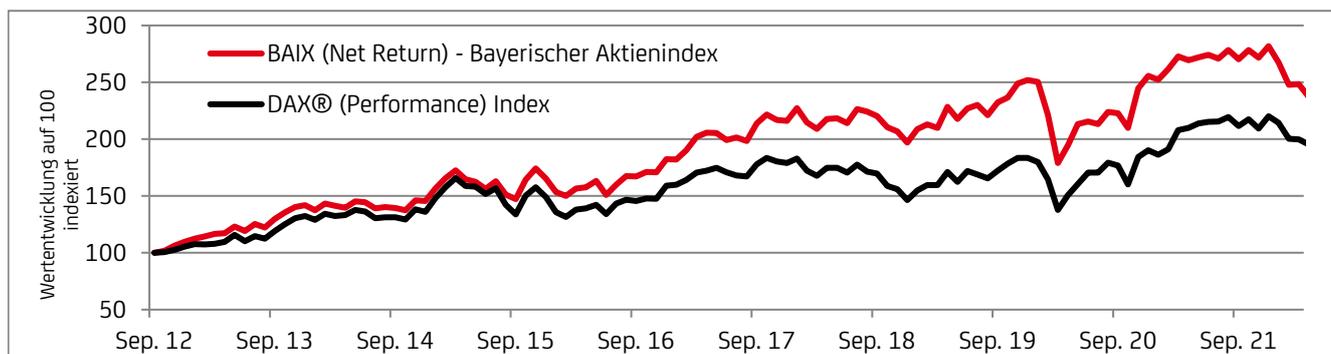
Historische Betrachtungen und Simulationen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Quelle: UniCredit Bank AG. Stand: 30.09.2022

AKTUELLE ZUSAMMENSETZUNG



Quelle: www.onemarkets.de, Stand: 30.09.2022

HISTORISCHE WERTENTWICKLUNG* – GRAFIK



Dargestellter Zeitraum: 30.09.2012 – 30.09.2022. BAIX: Historische Simulation vom 30.09.2011 – 30.09.2019 (Quelle: UniCredit Bank AG), tatsächliche Wertentwicklung vom 01.10.2019 (Auflagedatum des Index) bis 30.09.2021 (Quelle: Bloomberg). DAX®: tatsächliche Wertentwicklung (Quelle: Bloomberg). Die Indizes wurden per 30.09.2012 auf 100 % indiziert, d. h. die Indexpreise wurden jeweils auf einen Wert von 100 zu Beginn des Betrachtungszeitraumes umgerechnet. Historische Betrachtungen und Simulationen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

*Ohne Abzug der Indexdividende

HISTORISCHE WERTENTWICKLUNG – ZAHLEN

	BAIX – Bayerischer Aktienindex*	DAX® (Performance) Index
Seit Auflage am 01.10.2019	-17,45 %	-1,22 %
01.01.2018 – 31.12.2018	-8,77 %	-18,26 %
01.01.2019 – 31.12.2019	27,88 %	25,48 %
01.01.2020 – 31.12.2020	1,43 %	3,55 %
01.01.2020 – 31.12.2021	10,26 %	15,79 %
01.01.2022 – 30.09.2022	-33,27 %	-24,38 %

Dargestellter Zeitraum des BAIX vor dem 01.10.2019 ist historisch simuliert (Quelle: UniCredit Bank AG), die tatsächliche Wertentwicklung ist ab dem 01.10.2019 (Auflagedatum des Index, Quelle: Bloomberg) dargestellt. DAX®: tatsächliche Wertentwicklung (Quelle: Bloomberg). Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Stand 30.09.2022

*Ohne Abzug der Indexdividende

INDEXDIVIDENDE

Termin	Indexstand in Punkten	Indexdividende in Prozent	Indexdividende in EUR
19.03.2021	1.148,58	1,50 %	EUR 17,22
28.09.2021	1.142,43	1,50 %	EUR 17,10
19.03.2022	1.024,59	1,50 %	EUR 15,37
28.09.2022	750,18	1,50 %	EUR 12,06

UNTERNEHMEN IM FOKUS – SIEMENS 175 JAHRE

Mit einem großen Festakt feierte Siemens am 12. Oktober 2022 das 175-jährige Bestehen des Konzerns. Aus einem Zehn-Mann-Betrieb entwickelte sich ein international aufgestellter Konzern mit den drei Säulen Smart Infrastructure, Digital Industries und

Mobility sowie Beteiligungen am Energietechnik-Unternehmen Siemens Energy und am Medizintechnikkonzern Siemens Healthineers. Alle drei Unternehmen sind in der ersten Börsenliga, dem DAX® notiert.

Beim Blick auf den Kursverlauf seit Jahresbeginn will weder beim Management noch bei den Anlegern Feierlaune aufkommen. Rund 32 Prozent verlor das Papier bisher. Operativ konnten die Münchener bisher mit guten Geschäftszahlen aufwarten und der Auftragseingang in den ersten drei Geschäftsquartalen lag über den erzielten Umsätzen. Die gesteckten Margenziele scheinen erreichbar und Konzernchef Roland Busch treibt die Anpassungen in den jeweiligen Sparten durch Zu- und Verkäufe von Einheiten weiter voran. Energieintensive Bereiche hat Siemens kaum, so dass die Eskalation der Strom- und Gaspreis im Vergleich zu anderen Unternehmen relativ geringe Auswirkungen haben. Den Strombedarf in Europa deckt Siemens nach eigenen Angaben zu fast 100 Prozent durch erneuerbare Energien.

Gleichwohl geht die schlechte Stimmung an den Finanzmärkten an Siemens nicht spurlos vorbei. Rezessionsängste belasten Zykliker wie Siemens besonders. Darüber hinaus gibt es noch zwei Sonderfaktoren, die beim Konzern zuletzt zu Abschreibungen in Milliardenhöhe führten: Der Trennung vom Russland-Geschäft und die Beteiligung an Siemens Energy. Die Münchener passten daraufhin die Prognosen für das Gesamtjahr an.

Nach Angaben von Refinitiv ist aktuell ein Großteil der Analysten mittelfristig positiv für die Aktie gestimmt. Die Bewertung ist mit einem KGV von 12,2 und einer Dividendenrenditen von 3,4 Prozent (Quelle: Refinitiv) moderat. Darüber hinaus lag der Auftragsbestand mit rund 99 Mrd Euro Ende Juni auf Rekordniveau. Auch aus technischer Sicht deutet sich im Bereich zwischen EUR 94 und EUR 112 derzeit eine Bodenbildung ab.

Am 12. November 2022 wird Busch die Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021/22 vorlegen und einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr werfen. Möglicherweise kann der Konzernchef damit positive Impulse geben. Dennoch werden Anleger angesichts der bestehenden Zins- und Rezessionsrisiken weiterhin mit teils starken Turbulenzen rechnen müssen.

WICHTIGE HINWEISE

Bitte beachten Sie: Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar und dienen ausschließlich Informationszwecken. Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die aufgrund ihres Wohn- bzw. Geschäftssitzes einer ausländischen Rechtsordnung unterliegen, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot, noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein derartiges Angebot nicht erfüllt sind. Die UniCredit Gruppe unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank. Darüber hinaus untersteht die UniCredit Bank AG der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Werbung kann Links zu Webseiten Dritter enthalten, deren Inhalte die Bank weder überprüft noch sich mit der Verweisung zu eigen macht. Der DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutschen Börse AG.